

Mein mexikanisches Leben

Mein Leben vergeht hier wie im Flug. Am 16. Dezember habe ich schon fünf Monate hier verbracht und es kommt mir gar nicht so lange vor.

Meinen Bericht hatte ich das letzte Mal vor meinem Geburtstag und vor dem Nationalfeiertag geschrieben. Also werde ich da nun fortfahren...

Am **15. September** ist hier der Nationalfeiertag. Ich würde mal sagen, er bedeutet den Menschen hier mehr als in der Schweiz. Wir hatten natürlich keine Schule und am Abend hatten wir uns mit Freunden von meinen Gasteltern getroffen. Dies war in einem Haus etwa 2 Stunden von hier entfernt. Das war ein Wochenend-Haus der Freunde meiner Gasteltern. Wir hatten vor, 4 Tage da zu verbringen. Am Abend des 15. September begann es mit Tisch decken, Kochen und Flaggen aufhängen. Nachdem die meisten eingetroffen waren, also wir waren etwa 20 Leute, standen wir vor den Fernseher. Es gibt in allen grösseren Städten so ein "gringo" was sowas wie ein Mexikanischer Ruf ist, den man ruft. Das kommt eben auch im Fernseher. Also standen wir alle vor dem Fernseher und schwenkten Flaggen oder irgendwelche Tröten (Dinge aus einer Tischbombe) und wir hörten uns das "Gebot" an und dann riefen wir "Viva Mexico" (es lebe Mexiko) und das X-mal. Als das fertig war, gingen wir nach draussen um die Feuerwerke anzuschauen und selbst kleine anzuzünden. Zum Schluss gab es dann noch ein Pozole was eine Mexikanische Suppe ist. Und wir assen mexikanisches Essen. Irgendwann in der Nacht bin ich dann ins Bett gegangen, und



Eduardo, Bety und Ich

die anderen spielten noch mit Karten oder redeten. Am nächsten Morgen klingelte das Telefon von Eduardo und Bety sehr viele Male. Es war unser Wohnort. Es war die Security des Quartier in unserem Wohnort. Das Zimmer von meinem Gastbruder war verkohlt. Also verraucht und verbrannt. Es gab nie Flammen aber viel Rauch und alles war schwarz. Also gingen wir zurück. Aber wir gingen nicht schnell zurück. Mein Gastvater ging noch duschen, trank noch seine Kaffees, ass was zum Frühstück, rauchte eine, dann luden wir das Gepäck ein und er musste eine andere Zigarette rauchen. Also es vergingen 2 Stunden bis wir gegangen sind. Und mit



Der geschmückte Raum

der Fahrt bis nach Hause waren wir nach etwa 4 Stunden da. Das fand ich recht speziell, weil wenn in der Schweiz ein Zimmer deines Hauses fast abbrennt gehst du wie der Blitz dahin und nimmst dir nicht noch viel Zeit. Auf jeden Fall, war ein junger Typ so etwa 17/18 Jahre alt, an einem Fest in einem anderen Haus. Am morgen früh, voll besoffen irrte er durch die Nachbarschaft und klatzte unterwegs ein Handy und ein Laptop. Bis er sich ins Zimmer von meinem Bruder aufs Bett sass und wahrscheinlich

eine Zigarette anzündete hatte, diese auf das Bett kam und so das ganze entstanden ist. Das Bett war ganz verbrannt, 2 Klaviere, Kleidung und Schuhe, eine CD Sammlung von insgesamt 10 Jahren mit Originalunterschriften, Wände und Schränke alles kohlschwarz und zum Teil nun unbrauchbar. Der Gestank blieb lange im Zimmer und auch im ganzen Haus. Nun sind schon mehr als zwei Monate vergangen. Wir konnten das Zimmer schon reinigen und neu streichen. Nun fehlt nur noch die Türe, Aussenwände und Badezimmer mit Reinigen und streichen.

Mein Geburtstag, war sehr unterschiedlich zu dem, wie er in der Schweiz gefeiert wird. Meine Freunde aus der Schweiz wollten mir alle um punkt 12 Uhr gratulieren oder gratulieren, wenn es in der Schweiz morgen war. Deswegen war ich von eins bis etwa drei Uhr wach, da mein Handy die ganze Zeit geklingelt hatte. Am Morgen als ich am Frühstück war, kam meine Gastmutter, das Mexikanische Happy Birthday singend herunter. Sie hatte auch einen mini Kuchen für mich. Was ich mega herzlich fand von ihr. Ich fühlte mich nicht, als hätte ich Geburtstag. In der Schweiz ist mein Geburtstag ein sehr spezieller Tag, hier nicht, weil jeder Tag ist speziell. Deswegen fühlte ich mich nicht als hätte ich Geburtstag. Umso mehr die anderen. In der Schule gratulierten mir alle. Alle aus meiner Klasse, Lehrer und sogar Leute die ich nicht kenne. Das fand ich sehr schön. Leute von denen ich nicht wusste wer sie sind oder mir noch nie aufgefallen sind, haben mir sogar gratuliert. Ich habe einen Lehrer der am Deutsch lernen ist, also ein wenig Deutsch kann. Er hat mir auf Deutsch gratuliert. Im Englisch haben sie die Tafel mit Gratulationen vollgeschrieben und waren extrem herzlich. In der letzten Stunde hat mir meine Klasse das Happy Birthday gesungen. Im Englisch auf Englisch und in der normalen Klasse auf Spanisch. Am Schluss von der Schule, musste ich an die Tradition glauben. Mit Kleider in den Pool den wir in der Schule haben. Es hatte mir sehr viel Spass gemacht! Ich machte in meinem Haus noch ein kleines Fest. Das dumme war nur wir hatten 2 Stunden von der Schule bis nach Hause wo wir normalerweise 30 Minuten brauchen. Zu Hause hatten wir etwas mit Karten gespielt, gegessen und geredet... Dieser Teil hatte mir nicht so gefallen, weil ich die war, die aufpassen musste das meine Freunde keinen Blödsinn machen und sagen, dass sie leise sein sollten und so. Dies war recht mühsam aber im Grossen und Ganzen war es doch lustig. Der Kuchen war göttlich! Ich hatte noch nie in meinem Leben ein so guten Kuchen gegessen. Es war Schokoladenkuchen mit Flan oben... <3 Bety hatten meinen Kuchen extra schön gestaltet, was mir extrem viel Freude bereitete. Ja zu den Geschenken, in Mexiko ist es üblich ein Teddybär zu schenken. Ich habe also 3 Teddybären bekommen. Und viele andere Sachen. Sei es Mexikanisch oder nicht.



Geburtstagskuchen

Da wir schon beim Geburtstag sind. In Mexiko feiert man ein riesiges Fest bei deinem **15. Geburtstag**. Also nur die Mädchen. Ich bin im Jahrgang wo alle fünfzehn werden oder sind. Also durfte ich schon insgesamt an drei XV Geburtstag gehen. Da ziehen sich die Mädchen ein hübsches Kleid an und die Jungs einen Anzug. Jedes Fest ist unterschiedlich. Aber meistens tanzt zuerst das Geburtstagskind mit Jungs. Also du kannst so Jungs bestellen, dass sie mit dir tanzen. Gibt extra eine Schule nur für das. Danach isst man und das Geburtstagskind tanzt nochmals aber mit anderer Kleidung. (Immer unterschiedlich wieviel) Danach tanzt das Geburtstagskind noch mit allen Jungs die wollen, Vater, Grossvater, Freunde, ... Nach einer Rede wird das ganze wie umgewandelt... Es wird wie eine Party, mit moderner Musik, tanzen und Party-Gegenstände. Irgendwann (unterschiedlich am Anfang oder am Schluss) wird der Kuchen noch angeschnitten. Mit der Zeit gehen die Gäste nach und nach. Mit den Geschenken gibt es hier eine ganz spezielle Art. Es gibt das Geschäft "Liverpool", was ein grosser Laden ist, der alles hat. An einem beliebigen Tag, geht das Mädchen nach Liverpool und erstellt sich mit einem Mitarbeiter einen "Geschenketisch" her. Sie geht durch den Laden und sagt das

Sdith an ihrem
XV Geburtstag

möchte ich, das gefällt mir... und so wird eine Liste hergestellt die man dann auch abrufen kann. So weiss man was man schenken kann und weiss auch, dass es der Person gefällt. Von den Preisen gibt es ALLES. Es kann von 5Fr bis zu 1000Fr oder mehr kommen.

Mit der Schule und meiner Gastfamilie hatten wir verschiedene Ausflüge gemacht. Zum Beispiel nach **Taxco**, das ist eine wunderschöne und bekannte Stadt. Das ist die weisse Stadt von hier. Die meisten Autos und Häuser sind weiss. Sie ist eigentlich nur besonders, weil sie weiss und darum auch schön ist. "**Mil cascadas**" (Tausend Wasserfälle), so heisst einer der schönsten Orte in Mexiko. Es ist etwas in einem Hügel drin, und geht dann nach unten. Du kannst in allen Wasserfällen baden. Auf dem Weg nach unten begegnest du ganz vielen Wasserfällen. Es sind nicht ganz tausend, aber sehr viele. Mit der Schule gingen wir auch nach **Puebla**. Das ist die grösste Stadt von meinem Distrikt. Zuerst sind wir nach **Cholula** gegangen. Das ist ein kleines Dorf vor Puebla.



Mil cascadas

Da hat es eine kleine aber sehr schöne Kirche auf einem Hügel. Von der Kirche aus hat man einen sehr schönen Ausblick auf Puebla und natürlich auch auf den berühmten Vulkan "**Popocatepetl**". Er ist aktiv, darum kann man ihn nicht besteigen. In der ganzen Stadt Puebla steht mit gross geschriebenen Buchstaben "Puebla". Das finde ich ganz toll! So gibt es auch coole Fotos. Einmal gingen wir auch noch auf einen "Höhepunkt" von **Tepoztlan**. Von da oben sieht man ganz Tepoztlan und noch mehr! Wir gingen mit jemandem der sich auskannte nach oben, der hatte zwei Hunde. Also kamen die auch mit. Aber bis wir oben waren, etwa 30 Minuten zu Fuss, waren es etwa acht Hunde...



"Popocatepetl"

Zu **Halloween** und "**Dia de muertos**" (Allerheiligen) in Mexiko. Da beides eigentlich grosse Feste sind, werden sie zusammengenommen. Halloween wird gleich wie in der Schweiz gefeiert. Aber Dia de muertos ist etwas komplett anderes. An diesem Tag, verkleidet man sich

Geschminkt, Art "catrina"
(Victoria Brasil)

(horrormässig) und man schminkt sich. Viele schminken sich nach "catrina", das ist eine Schminkart. Um die Augen werden grosse Kreise gemacht und beim Mund so wie ganz viel 'H' gemacht und dein Gesicht weiss. Alles andere kann Variieren, sowie diese Dinge. Am besten googelst du einfach mal "catrina". In der Regel macht jede Familie auch einen "Altar", was eigentlich ein Tisch, eine Treppe, eine Stufe, ist, wo man essen hintut, was diese Person/en gemocht haben. (Also es ist ein Tisch für Verstorbene). Die Geschichte dahinter ist, dass die verstorbenen in der Nacht kommen und das Essen zu sich nehmen. Diese Altäre können gross oder klein sein. Kommt darauf an für wen, für wie viele Personen er ist. Zum Beispiel haben wir in der Schule, verschiedene Altäre gemacht. Jede



Unser "Altar" mit der Klasse

Klasse hat einen gemacht. Und der schönste hat dann gewonnen. Das war jener meiner Klasse. Wir hatten den originellsten, schönste und besten.

Zu meinem **Rotary Club**. Ich hatte nach etwa 3 Monaten meinen Vortrag über die Schweiz. Meine Gastmutter hatte mir gesagt ich soll ihn so halten wie ich reden kann, also nicht gross Wörter nachschlagen oder so. Also habe ich die PowerPoint Präsentation gemacht. Danach hatte ich es meiner Gastmutter erklärt, was wie wo. Ich hatte den Vortrag nie komplett durchgemacht. Also ich hatte so halb ein wenig eine Ahnung was ich reden möchte. Es ist natürlich auch deutlich schwieriger in einer Fremdsprache. Aber meine Gastmutter sagte mir immer wieder, ich soll mich nicht zu fest vorbereiten und es so machen wie ich sprechen kann. Also war ich ganz schön nervös vor meinem Vortrag. Aber ganz unerwartet lief er perfekt. Es war lustig, wirkte nicht langweilig und ging 20 Minuten. Eigentlich sollte er so etwa 10 Minuten gehen, aber er ging dann doch etwas länger. Dafür der von Victoria, einer anderen Austauschschülerin aus Brasilien umso schneller. Das lustigste an meinem Vortrag fand ich, als sie die Namen von den 7 Churfürsten nachsprachen... 😊



Während der Presentation

An einem Tag gingen wir auch mit **Rotaract** ins Zentrum und spendeten Kleider und Spielzeuge an Leute welche nicht so viel Geld haben. Mitte Dezember gingen wir noch mit dem Club in die "camera de diputados" in Mexiko City, was in der Schweiz das Bundehaus wäre. Dies war spannend, aber da ich noch nie im Bundehaus drin gewesen war fällt es mir noch schwer es irgendwie zu vergleichen.

Mitte November war die **Ruta Independecia**. Die erste Rotary Tour. Wir waren acht Tage im nördlichen Teil von Mexiko unterwegs. Am Anfang war sie etwas langweilig, aber danach wurde sie lustig. Wir gingen von Teotihuacan nach Pachuca, Queretaro, einen Abstecher nach Tequisquiapan, über San Miguel de Allende nach Guanajuato. Am nächsten Tag gingen wir nach Guadalajara wo wir drei Tage übernachteten. Zuerst schauten wir uns die Stadt an und am Abend gingen wir an ein Fussballturnier. Am nächsten Tag gingen wir in die Tequila Fabrik. Da hatte ich meinen ersten Shot. Als wir zurück kamen besuchten wir direkt ein Lucha Libre. Das ist eine typisch mexikanische Sportart. Es ist ähnlich wie das Ringen. Am besten schaut ihr auch mal ein Video in YouTube an. Am nächsten und letzten Morgen gingen wir noch nach Zacatecas. Nach einem typisch Mexikanischem essen, machten wir uns auf den Heimweg. Von Zacatecas nach Puebla braucht man ungefähr 9 Stunden. Geplant war, nach langem Verschieben, dass wir 1 Uhr nachts in Puebla ankommen sollten. Also etwa um 2:30 wäre ich zuhause gewesen. Aber schlussendlich kamen wir um 3:20 Uhr in Puebla an wegen dem Verkehr und einem kleinen Zwischenstopp. Die Car Fahrer



"Lucha Libre"

wollten natürlich nach 13 Stunden Fahrt nicht länger fahren, also Rasteten wir in einem Hotel für etwa 4 Stunden und gingen am nächsten Morgen 7 Uhr ohne Frühstück weiter. Ein Car

ging noch etwa 5 Stunden weiter bis nach Veracruz und ein Car noch etwa 7 Stunden weiter bis nach Acapulco. So kam ich etwa um 11 Uhr am Mittwochmorgen an. Nach dieser Woche waren etwa 80% von allen erkältet oder krank. Da das Klima leicht unterschätzt wurde und im Car immer voll runtergekühlt wurde. Bei jemandem kam es sogar zu einem Blinddarmdurchbruch. Er musste Notfallmässig in den Spital gehen und operiert werden.



Zacatecas, Ruta
Independencia

In diesem Sinn möchte ich nun **Danke** sagen! Danke an alle die es mir ermöglicht haben, dieses Austauschjahr zu machen! Ich bin mega glücklich in diesen 5 Monate die ich schon hier verbracht habe.

Ganz mexikanische Grüsse Anna

